

Aus der Forschung für die Praxis: Informationen und Impulse

🔊 Im Rahmen der österreichweiten Maßnahmen zur Sprachförderung sowie zur Transitionsbegleitung wurde das Charlotte Bühler Institut vom Bundesministerium für Bildung und Frauen mit der Erstellung eines **Leitfadens zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule** beauftragt.

Sprachkompetenz stellt eine unverzichtbare Grundlage einer erfolgreichen Bildungsbiografie dar. Sie ist Voraussetzung für das Gelingen sozialer Prozesse und die erfolgreiche Partizipation an einer vielschichtigen Wissensgesellschaft. Der Leitfaden widmet sich der Unterstützung des Erwerbs der Bildungssprache Deutsch und ist für alle Kinder unabhängig von ihrer Erstsprache konzipiert. Vorrangige Zielgruppe für die Umsetzung sind Sprachförderkräfte in der Schule. Darüber hinaus richtet sich der Leitfaden jedoch an alle LehrerInnen, da Sprachförderung als Querschnittsdimension zu verstehen ist und alle Interaktionen, alltäglichen Abläufe und Lernarrangements in allen Unterrichtsfächern grundsätzlich Situationen zur Sprachförderung darstellen. Als wissenschaftlich fundierte Handreichung kann der Leitfaden aber auch von PädagogInnen aus dem Elementarbereich zur vertieften Auseinandersetzung mit Spracherwerb und Sprachförderung genutzt werden und wertvolle Impulse für die Bildungsarbeit im Kindergarten bieten.

Als Instrument der Übergangsgestaltung macht der Leitfaden Gemeinsamkeiten der Curricula von Kindergarten und Grundschule sichtbar. Aktuelle Erkenntnisse der Transitionsforschung sowie zum Erstsprach(en)- und Zweitspracherwerb und zur Mehrsprachigkeit bilden die Grundlage für eine praxisorientierten Anleitung zur nachhaltigen Sprachförderung in der Schuleingangsphase. Good-practice-Modelle aus Österreich sollen beispielhaft die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule illustrieren.



Der Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule kann auf der Homepage des Charlotte Bühler Instituts heruntergeladen werden unter www.charlotte-buehler-institut.at/diverse/Leitfaden_final.pdf

Mehr Informationen zum Projekt unter www.charlotte-buehler-institut.at/berichte/index.htm

Ausblick: Aktuell wird vom Team des Charlotte Bühler Instituts – ebenfalls im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen – ein weiterer Leitfaden rund um den Übergang vom Kindergarten zur Volksschule zum Thema „**Individualisierung und differenzierte Förderung in der Schuleingangsphase**“ erstellt. Dieser Leitfaden versteht sich als Handreichung für pädagogische Fachkräfte in der Volksschule und zielt darauf ab, die Bedeutung der Individualisierung im Unterricht sowie der ganzheitlichen Förderung in der Schuleingangsphase für die Praxis greifbar zu machen.

Blitzlichter: *Aktuelles aus dem Charlotte Bühler Institut zum Thema Transitionen*

☆ Am 25. und 26. September 2014 stellte Martina Pfohl auf der **ÖSKO-Tagung im Europäischen Fremdsprachenzentrum (Graz)** den „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ vor.



☆ Am 28. Oktober 2014 präsentierte ebenfalls Martina Pfohl den Leitfaden im Rahmen eines **Vortrags zum Thema Transitionsbegleitung im Sprachförderzentrum (Wien)** für LehrerInnen, die an Netzwerkschulen tätig sind.

☆ Am 22. April 2015 veranstaltete die PHST in Graz wieder eine „**Nachtschicht**“ mit dem Titel „**Der gemeinsame Schuleingang in der SQA – Planung für Pädagoginnen und Pädagogen aus Kindergarten und Volksschule**“. Mag.^a Gabriele Bäck war eingeladen, das Projekt „Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ vorzustellen.

☆ Am 27. und 28. April 2015 fand am BIFIE in Salzburg ein **Runder Tisch zur Evaluation des Projekts „Netzwerke Sprachförderung“** statt. Mag.^a Gabriele Bäck referierte im Rahmen dieser Veranstaltung, zu der Mitglieder der österreichweiten Cluster von PHen und BAKIPs zum Thema „Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse am Übergang vom Kindergarten in die Schule“, eingeladen waren. Informationen zur Evaluation der „Netzwerke Sprachförderung“ können Sie nachlesen unter <https://www.bifie.at/node/2774>



In Austausch kommen: *Termine und Veranstaltungen*

🌸 Die KPH Wien und das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) organisieren im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen ein Bundesseminar zum Thema „**Frühe sprachliche Bildung**“. Von 13. bis 15. Juli 2015 haben PädagogInnen aus dem elementarpädagogischen Bereich, VolksschullehrerInnen sowie BAKIP-Lehrende und PH-VertreterInnen die Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung. Das Seminar soll wissenschaftliche Grundlagen zur frühen Sprachförderung und theoretisches Wissen zur Transitionsforschung vermitteln und bietet zudem praktische Materialien für die Sprachförderung.



Weitere Informationen finden Sie unter:

http://oesz.at/OESZNEU/UPLOAD/einladung_BSfruehesprachlichebildung_juli2015_druck.pdf

„Schulvorbereitung innovativ – Für jede/n das Passende!“ lautet das vom ÖZBF in Kooperation mit dem ZEKIP (Zentrum für Kindergartenpädagogik, Salzburg) ausgeschriebene Seminar am **26.**



November 2015, das sich mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule in Verbindung mit kindlichen Begabungen und Stärkenorientierung beschäftigt. Es erwarten Sie theoretisches Wissen zur Begabungsförderung im elementarpädagogischen Bereich, praktische Methoden, Informationen zur entwicklungsgemäßen, individualisierten Schulvorbereitung und wichtige Informationen zur vorzeitigen Einschulung und zur Gestaltung dieser Transition.

Informationen unter: www.oezbf.at/cms/index.php/schulvorbereitung-innovativ.html

Auf einen Blick: Literaturhinweise

Das Heft 3/2013 der Zeitschrift des Arbeitskreises für Jugendliteratur **JuLit** ist ganz dem Thema „**Übergänge und Veränderung. Bücher begleiten den Eintritt in neue Lebensphasen**“ gewidmet.



Regina Pantos stellt Bücher vor, die den Einstieg in Krippe und Kindergarten erleichtern können, der Beitrag von Nicole Filbrandt arbeitet den Schulanfang in der Kinderliteratur auf.

Weitere Inhalte und Bestellmöglichkeit:
www.jugendliteratur.org/julit-2013-3.html

TransKiGs, ein länderübergreifendes Verbundprojekt zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungsqualität in Kindertageseinrichtungen und Grundschule sowie der Gestaltung des Übergangs lief in mehreren deutschen Bundesländern von 2005 bis 2009. In der Folge entstanden zahlreiche Materialien und Handreichungen zur qualitätsvollen Gestaltung des Übergangs zwischen beiden Bildungsbereichen sowohl für die Kinder als auch für die Eltern. Diese Publikationen enthalten u.a. Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele, die als Modelle für die Transitionsbegleitung genutzt werden können.



Exemplarisch sei die Handreichung „Übergang Kita – Schule zwischen Kontinuität und Herausforderung“ genannt, die 2009 im Verlag das netz erschienen ist, aber auch online zur Verfügung steht unter: www.pedocs.de/volltexte/2010/2775/pdf/A_Bericht_25_09_2_D_A.pdf



Ein bewährtes Standardwerk als Grundlage der Auseinandersetzung mit dem Thema Transition ist das Buch „**Übergänge verstehen und begleiten**“. Das 2011 neu aufgelegte Buch beschäftigt sich mit Übergängen im Leben eines Kindes sowie mit theoretischen Grundlagen zu Transition und Stärkung von Transitionskompetenzen.

Berücksichtigt werden gleichermaßen die Sicht von Eltern, Kindern und ErzieherInnen beim Übergang in die Krippe, in den Kindergarten und in die

Schule. Beispiele und Anregungen zur Reflexion machen alle Aspekte von Transitionen deutlich und erleichtern so den Transfer in die Praxis.

Griebel, Wilfried & Niesel, Renate (2011). Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen.

 Das im September 2015 erscheinende Werk **„Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der Kita in die Grundschule“** aus der Reihe „Kinder stärken“ konzentriert sich zunächst auf die individuellen und kindbezogenen Entwicklungsaufgaben und Schutzfaktoren einer erfolgreichen Übergangsbewältigung. Ausführlich stellt das Autorinnenteam Konzepte für die Gestaltung von Übergängen vor und legt besonderes Gewicht auf die Präsentation ausgewählter Praxis- und Fallbeispiele und zukunftsweisender Modellprojekte. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kooperationen zwischen Kindertagesstätte, Grundschule, Kindern und Elternhaus.



Hanke, Petra & Eckerth, Melanie (2015). Übergänge ressourcenorientiert gestalten: Von der KiTa in die Grundschule. Stuttgart: Kohlhammer.

Ein weiteres Buch der Autorinnen Hanke und Eckerth aus der Reihe „Kinder stärken“ mit dem Titel **„Übergänge gestalten und begleiten: Von der Familie in die Kindertagesbetreuung“** erschien im April 2015 und beschäftigt sich mit dem Übergang von der Familie in die Krippe.

Weitere Informationen zu diesem Buch finden Sie auf der Verlagshomepage unter:

www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/appDE/Paedagogik/Vorschau/Uebergange-gestalten-und-begleiten-Von-der-Familie-in-die-Kindertagesbetreuung/

 Einen anderen Blick auf Transitionen wirft das Projekt **„ÜFA – Übergang von fachschul- und hochschulausgebildeten pädagogischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt“**:



Eine Gruppe von WissenschaftlerInnen der Fliebler Fachhochschule Düsseldorf, der Universität Koblenz-Landau und der Philipps-Universität Marburg führen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die bundesweite Studie „Übergang von fachschul- und hochschulausgebildeten pädagogischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt (ÜFA)“ durch.

Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens steht die Frage, wie sich AbsolventInnen der Fachschulen und der neuen Hochschulstudiengänge auf dem Arbeitsmarkt platzieren. Die Befragungsergebnisse sollen unter anderem genutzt werden, um zukünftige AbsolventInnen auf den Übergang in das Berufsleben vorzubereiten und die Qualität der Aus- und Fortbildung im frühpädagogischen Arbeitsfeld weiter zu verbessern. Details zur Studie, erste Ergebnisse und weitere ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Projekthomepage: www.projekt-uebergang.de

In eigener Sache:

↪ Im Herbst 2015 startet Österreichs erstes groß angelegtes Forschungsprojekt zur **Begabtenförderung im Kindergarten**. Für das Projekt „**BeGIFT(ed)! Begabung lernen**“ werden noch KindergartenpädagogInnen aus Wien gesucht, die sowohl ihr fachliches Wissen über Begabtenförderung ausbauen möchten, eine konkrete Fördermethode unter fachlicher Begleitung umsetzen möchten und mit einer Datenerhebung in ihrer Gruppe einverstanden sind.

The logo consists of a green rectangular box. Inside the box, the text "BeGIFT(ed)!" is written in a white, bold, sans-serif font. Below it, the text "Begabung lernen" is written in a smaller, white, sans-serif font.

Alle Informationen zu Teilnahme und Anmeldung finden Sie in den attachten Informationsmaterialien oder besuchen Sie die Projekthomepage unter: www.begabunglernen.at. **Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2015.**

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Newsletter weiterempfehlen. Die An- und Abmeldung erfolgt über info@charlotte-buehler-institut.at.

Alle bisherigen Ausgaben der „Brückenschläge“ finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.charlotte-buehler-institut.at/service/index.htm



*Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen,
Ihr Team des Charlotte Bühler Instituts*

Hinweise:

Sie erhalten dieses Mail, weil wir Ihre Mailadresse in unserem Verteiler führen. Sie können sich von diesem Newsletter jederzeit mit dem Betreff „NEIN“ [hier](#) abmelden.

Dieser Newsletter kann Links zu Inhalten von Dritten beinhalten, für die das Charlotte Bühler Institut keine Verantwortung übernimmt.

Satz-/Druckfehler vorbehalten.

Impressum:

Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung
Stephansplatz 6, Stiege 2, Tür 3 | 1010 Wien | ZVR-Zahl: 054018577
++43 (0)664 85 36 333 | office@charlotte-buehler-institut.at | www.charlotte-buehler-institut.at

Redaktion:

Mag.^a Michaela Hajszan unter Mitarbeit von Daniela Schober
info@charlotte-buehler-institut.at
www.charlotte-buehler-institut.at